

2023  
Pressemitteilung

## Parlament der Weltreligionen vergibt internationalen Hans-Küng-Preis Erster Preisträger ist Dr. Stephan Schlenso, Generalsekretär der Stiftung Weltethos

Tübingen, 10.08.2023

**Stiftung Weltethos**  
Eisenbahnstraße 1  
72072 Tübingen  
+49 (0)7071 40053 - 0  
[office@weltethos.org](mailto:office@weltethos.org)  
[www.weltethos.org](http://www.weltethos.org)

**Kontakt:**  
Nadja Dornis  
Kommunikationsleitung  
+49 (0)7071 40053 -20  
[dornis@weltethos.org](mailto:dornis@weltethos.org)



Das Parlament der Weltreligionen (Parliament of World's Religions) mit Sitz in Chicago wird ab diesem Jahr bei den internationalen Zusammenkünften des Parlaments einen Hans-Küng-Preis vergeben. Der Preis mit dem offiziellen Namen „Hans Küng Outstanding Contribution to the Global Ethic Award“ soll an Hans Küng erinnern und dessen herausragende Verdienste um die Konzeption und die Verbreitung der Weltethos-Idee würdigen.

Der Preis wird an Persönlichkeiten weltweit vergeben, die sich durch außergewöhnliche Leistungen für das Projekt Weltethos auszeichnen – Menschen, die das Projekt Weltethos durch ihr akademisches und anderweitiges Wirken vorantreiben, den Dialog über die Anliegen des Weltethos fördern und das Verständnis für globale und kulturübergreifende Gemeinsamkeiten verbessern.

Erster Preisträger wird Dr. Stephan Schlenso, Generalsekretär der Stiftung Weltethos, sein. Er hat Jahrzehnte eng mit Hans Küng zusammengearbeitet und die Entwicklung des Projekts Weltethos maßgeblich mitgeprägt. Der Preis wird am Montag, 14.08.2023 bei der diesjährigen Zusammenkunft des Parlaments in Chicago (14.-18.8.) verliehen. Auch dieses Mal werden wieder viele tausend Religionsvertreter\*innen aus der ganzen Welt erwartet.

Das erste „Parlament der Weltreligionen“ fand 1893 am Rande der Weltausstellung mit Vertreter\*innen aus 45 Religionen und religiösen Organisationen in Chicago statt. In Erinnerung an dieses Ereignis kamen 1993 mehr als 7000 Menschen aus unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften und spirituellen Gruppierungen aus aller Welt wieder in Chicago zusammen. Höhepunkt der Jahrhundertfeier von 1993 war die Verabschiedung der von Hans Küng entworfenen „Erklärung zum Weltethos“, die seither Grundlagedokument des Parlaments ist. Seither hat das Parlament seinen Sitz in Chicago und gilt als die größte interreligiöse Organisation weltweit.

An der diesjährigen Zusammenkunft in Chicago wird auch die Stiftung Weltethos vertreten sein: mit Veranstaltungen zur Weltethos-Thematik und mit ihrer Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“.

Die Stiftung Weltethos wurde 1995 von dem bis 2021 in Tübingen lebenden Schweizer Theologen Hans Küng gegründet, um das von ihm konzipierte Projekt Weltethos weiterzuentwickeln und praktisch umzusetzen. Ziele der Stiftung sind die Vermittlung ethischer und interkultureller Kompetenz sowie Dialog, Zusammenarbeit und Frieden zwischen Religionen und Kulturen. Um diese Ziele praktisch zu fördern und konkret umzusetzen, führt die Stiftung Weltethos – auch international – unterschiedlichste Projekte durch in den Bereichen Schule und Bildung, Religion, Politik, Kultur und Gesellschaft. Seit 2012 betreibt sie zudem ein Weltethos-Institut an der Universität Tübingen mit den Schwerpunkten Wirtschafts-, Unternehmens- und Globalisierungsethik.